



„Komm, Kleine, du darfst mal trinken . . .“
 „Nein, meine Enkelkinder haben's mir verboten . . .“

den jungen Herrn doch wenigstens einmal her, daß man sich beriechen kann! . . . So was! . . . Am Fastnachtdienstag ausgerechnet! . . . Hättest du so was für möglich gehalten, Onkel Paul? . . . Gott, wenn er Geld hat und das Mädchen liebt! Dann wäre man eine Sorge los. Das muß ich gleich mal meiner Frau sagen. Die wird Augen machen! . . . Mir soll's recht sein! . . .“

★

„Restmann ist mein Name! Erfreut, Ihre Bekanntschaft zu machen . . . Meine Tochter erzählt mir eben, daß Sie sich kennen . . . Na ja, Jugend hat keine Tugend, sag' ich immer . . . Also, Sie kennen sich schon? . . . Bitte, wollen Sie nicht Platz nehmen? . . . Sehr hübsch ist Ihr Kostüm und originell. Was stellt es denn vor? . . . So, Mephisto,

das hab' ich mir gleich gedacht . . . apropos, Ihre Herrn Eltern leben noch, hoffe ich . . . So, das tut mir leid. Was war denn Ihr Vater, wenn ich fragen darf? . . . Textil, das ist eine gute Branche. Hatte er ein offenes Geschäft? . . . So, Teilhaber, na, das ist ja auch nicht zu verachten! . . . Ja, mein Töchterchen hat mir davon gesprochen . . . Aber, ist das Ihr Ernst mit dem Film? . . . Es geht mich natürlich nichts an — ich liebe den Film sehr . . . Verdient man da wirklich so gut? . . . Na ja, wenn Sie's nicht nötig haben . . . Gern seh' ich es ja nicht . . . Darf ich vorstellen? Meine Frau — Herr . . . Wie war doch der Name, bitte? . . . Na also, was sagst du, Schatzi? Der Herr hat ernste Absichten auf Trude . . . Kellner! Ein Glas! Es ist dir doch recht, Onkel Paul? . . .